

graphischen Vorlagen. Besondere bibliographische Hilfsapparate und Ausstattungen.

In Oesterreich eingeführte Schulbücher. — Das Verzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel wurde nach dem gegenwärtigen Stande im Stück VII des Verordnungsblattes für den Dienstbereich des österreichischen Ministeriums für Kultus und Unterricht am 1. April ausgegeben.

Aus einer alten Zeitung. — Die St. Petersburger Zeitung giebt als musikgeschichtliche Erinnerung aus ihrem Jahrgang 1800 die folgende alte Mitteilung aus Wien vom 5. März wieder, die im Musikalienhandel Interesse finden wird:

•Wien, vom 5. März. Da am 9ten d. M. das Geburtsfest des Erzherzogs Palatinus von Ungarn einfällt, so hat dessen Gemahlin den Kapellmeister Haydn nach Ofen berufen, um an diesem Tage das große Oratorium, die Schöpfung, aufzuführen. Man weiß kein musikalisches Stück, das jemals so viel Glück in der Welt gemacht hätte, als diese Schöpfung. Sie hat ihrem Verfasser schon über 15000 Gulden eingebracht; und da er solche jetzt auf Pränumeration herausgiebt, so sind schon 1570 Exemplare, jedes zu 3 Ducaten, bey ihm bestellt und bezahlt worden. •

Ständige Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe. — Die Herren P. H. Beyer & Sohn in Leipzig werden im Hause Schulstraße 8 in neuen, vom Architekten H. Tschermann ausgestatteten Oberlichträumen eine ständige Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe am 20. d. M. eröffnen. Neben Werken der bildenden Künste werden die Unternehmer ein Hauptaugenmerk auf die neuen Bestrebungen im Kunst- und im Buchgewerbe richten.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Rossica. Portraits. Trachten. Flugblätter. Ansichten. Pläne. Karten. Illustrierte Werke. 422. Lager-Catalog von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M., Hochstr. 6. 8°. 33 S. 583 Nrn.

XXVI. Kunst-Auction von S. Kende in Wien. — Katalog einer werthvollen Sammlung von Gemälden moderner und alter Meister, Antiquitäten, Kunstgegenständen, Schmuck und Juwelen, Porzellan, Sculpturen in Elfenbein und Holz, Arbeiten aus Gold, Silber, Bronze und Metall, Fächer, Dosen, Nippes, Uhren, Waffen, Miniaturen, alten Gobelins und Teppichen, Kunstmöbeln etc., seltenen Autographen — darunter werthvolle Briefe von R. Wagner — einer Bibliothek und Musikalien aus dem Nachlasse des Herrn Franz R. von Jauner und aus Familienbesitz. Versteigerung: Montag den 23. April 1900 durch S. Kende in Wien I, Gluckgasse 3. 8°. 48 S. 500 u. 214 Nrn.

Verzeichnis von wertvollen Werken aus allen Gebieten des Wissens. Antiquarischer Anzeiger Nr. 62 von Kubasta & Voigt in Wien I, Sonnenfeldgasse 15. 8°. 48 S.

Mittheilungen über empfehlenswerte Werke auf den Gebieten

der Litteratur und Kulturgeschichte, Geschichte, Reisen und Marine. Politische, sociale und juristische Schriften. Romane, Novellen, Gedichte und Dramen. Verkehrswesen u. s. w., welche im Verlage von Friedrich Luchardt in Berlin und Leipzig erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind. 8°. 64 S. mit Abbildungen.

Verein deutscher Buchhandlungsgehilfen in Wien. — Der Verein ist schon im ersten Vierteljahre seines Bestehens zum Sammelpunkte insbesondere der jüngeren reichsdeutschen Gehilfenschaft geworden. Sein Programm, für die Wahrung der Berufs- und Standesinteressen einzutreten und dem Mitgliederkreise geistige Anregung auf für ihn wichtigen Gebieten durch Vorträge und Diskussionsabende zu bieten, hat ihm auch viele Freunde gewonnen. Die lebhafteste Beteiligung, die alle Mitglieder an den Diskussionsabenden zeigen, beweist am deutlichsten, wie groß bei vielen Kollegen das Bedürfnis gewesen sein muß, das durch die Gründung des Vereins nun seine Befriedigung gefunden hat. Für die Thätigkeit des Vereins sprechen die Themata, die im verfloffenen Vierteljahre zur Diskussion standen: »Lehrlingsfrage« und »Frauenfrage im Buchhandel«, ferner die Vorträge, die von Mitgliedern gehalten wurden: »Entstehung und Entwicklung des deutschen Theaters« und »Was kann der deutsche Buchhandlungsgehilfe in Paris lernen?«, nicht zuletzt auch die Einrichtung eines Fragekastens, der schon oft Anlaß zur Erörterung von Fragen allgemeinen Interesses gewesen ist. — Die Zusammenkünfte finden an jedem zweiten Montag im Vereinslokal Restaurant Lehninger, Johannisgasse 1, von abends 1/9 Uhr ab statt. Kollegen sind stets willkommen. M.

Personalnachrichten.

† Ludwig Seidel in Wien. — Ueber unseren betrauten Kollegen, den Hofbuchhändler Herrn Ludwig Seidel in Wien, dessen in der Nacht vom Gründonnerstag auf Charfreitag unerwartet erfolgten Tod wir gemeldet haben, sagt das Neue Wiener Abendblatt vom 13. d. M.:

Vor kurzer Zeit erst hatte Seidel, der Sohn des aus Thüringen nach Wien eingewanderten »alten Seidel«, der noch mit Goethe im Verkehr stand, das fünfzigjährige Jubiläum seiner in den weitesten buchhändlerischen Kreisen geschätzten Firma gefeiert, und vor einigen Monaten war er mit dem Franz Joseph-Orden ausgezeichnet worden. Als Verleger namentlich militärischer Werke hatte Seidel, ein Mann von hoher Bildung und reicher Erfahrung, sein Unternehmen weit über Oesterreichs Grenzen hinaus bekannt gemacht; eine große Zahl der hervorragendsten militärischen Werke erschien in seinem Verlage, sein stadtbekanntester »Laden« am Graben bildete ein Stellbühnen für hohe Generale und Stabsoffiziere, denen Ludwig Seidel nicht bloß als Buchhändler, sondern oft auch als Freund nahe stand. Das Hinscheiden des in vollster Rüstigkeit bis zum gestrigen Tage thätig gewesenen Mannes ruft allgemeine Teilnahme hervor. Als seinen Nachfolger in der Leitung der alten Firma L. W. Seidel & Sohn hatte der nunmehr Dahingegangene seinen Neffen und Compagnon Herrn Tachauer schon vor mehreren Jahren bestimmt.

Sprechsaal.

Berechnete Emballage,

deren Rücknahme der Verleger verweigert.

Die Verlagsbuchhandlung G. Freytag in Leipzig weigert sich, berechnete Emballage zurückzunehmen. Der Karton zu: Lendenfeld, Alpen. Bd. I (20 S) wurde von uns remittiert, nachdem das Buch verkauft war; das Paket kam zurück mit der Bemerkung: weil ich Emballage apart nicht zurücknehmen kann! Was halten die Kollegen im Sortiment hiervon?

Neustadt an der Saardt.

A. H. Gottschid-Witter's Sort.-Buchhdlg. (Wilh. Rocholl).

Erwiderung.

Augenscheinlich will Herr Rocholl eine prinzipielle Entscheidung über die Frage herbeiführen: Ist der Verleger zur Rücknahme eines zu einem bestimmten Werk gehörigen und so gekennzeichneten Schutzkartons ohne das dazu gehörige Werk verpflichtet oder nicht?

Die buchhändlerische Verkehrsordnung vom 1. Juli 1898 scheint darüber nichts zu enthalten. Oder sollte § 17 (Verpackung) auf diesen Fall anwendbar sein? Ich bin nicht dieser Meinung, da ich den hier in Frage kommenden Schutzkarton nicht als Verpackung, sondern als einen Bestandteil des Werkes selbst ansehe und als solchen auf dem Karton selbst sowie auch auf der Faktur durch die Berechnung gekennzeichnet habe. Ich kann mir wohl

denken, daß man darüber auch anderer Meinung sein kann, und deshalb will ich der Anfrage des Herrn Rocholl eine gewisse Berechtigung nicht versagen, obgleich ich es sonderbar finde, daß Herr Rocholl gerade meine Firma mit der Entscheidung dieser Frage in Zusammenhang bringt.

Zur Beurteilung des vorliegenden speciellen Falles sei folgendes erwähnt: Die Firma A. H. Gottschid-Witter's Sortiment-Buchhandlung (W. Rocholl) in Neustadt a. d. S. bezog von mir am 4. November 1897 ein Exemplar von »Lendenfeld, Aus den Alpen«, 2 Bände gebunden ordinär 40 M., netto 30 M. 40 S (inklusive der beiden Schutzkartons) in Kommission.

Da nun Herr Rocholl bis zu dem Tage, an dem er den Schutzkarton remittierte (7. Februar 1900) bzw. an dem ich die Annahme der Remission verweigerte (17. Februar) nur dieses eine Exemplar des gebundenen Werkes von mir bezogen hatte und dieses Ostermesse 1898, 1899, 1900 disponierte, somit das Werk noch am Lager haben muß, so kann er doch füglich nicht einen einzelnen Schutzkarton zurückschicken, der augenscheinlich zu dem dort befindlichen Exemplar gehört.

Ich glaube, der Fall würde am besten dadurch zu gunsten des Herrn Rocholl gelöst, daß er die Güte hätte, das am 4. November 1897 in Kommission bezogene und Ostermesse 1898, 1899 und 1900 disponierte Exemplar Lendenfeld, Aus den Alpen, Bd. I—II, gebunden, inklusive der beiden Schutzkartons mit M. 30,40 netto zu remittieren.

Leipzig, den 12. April 1900.

G. Freytag.